sailor moon

chibiusa und helios

Von susi-chan

Kapitel 1: Ein Seltsames Gefühl

Die kleine Lady wohnt bei Serenity und Endymion in der Zukunft, doch ist sie geraume Zeit schon nicht mehr das kleine Mädchen, sondern eine wunderschöne junge Frau mit endlos langen Beinen und einem schlanken, muskulösen Körperbau.

Sie sitzt grade im Privatunterricht und sieht zu Uhr, vor langeweile kritzelt in ihrem Hefter rum.

"Noch ein ganzer Tag und dann sind Ferien.", freut sie sich und seufzt leise. Sie wird vom Lehrer Ermahnt, sie soll sich auf den Unterricht konzentrieren.

Chibiusa reißt ihre strahlenden Augen auf und schaut den Lehrer genervt an.

Der Unterricht ist so langweilig, das ihr gleich die Augen zu fallen.

Sie denkt über die Vergangenheit nach dabei kommt sie nicht umhin an ihn, Helios, zu denken.

Erneut verklärt sich ihr Blick und sie fragt sich was er wohl grade tut...

Ein Lächeln schleicht sich auf ihr Gesicht und ihre Augen beginnen zu Strahlen.

Der Lehrer merkt erneut, dass sie nicht bei der Sache ist und schickt sie hinaus.

Mit zwei Eimern bewaffnet steht sie vor der Tür und darf dort das Ende der Stunde abwarten, was sie nicht im geringsten stört, da sie hier in Ruhe ihren Gedanken nachhängen kann.

Aber irgendwann ist auch der schlimmste Unterricht zu ende und draußen ist es schön warm, die vögel zwitschern und alles ist saftig grün. Sie hatte es geschafft, endlich waren Ferien.

Ihre Eltern haben keine zeit, die haben immer irgendwelche wichtigen Sitzungen und die Sailor Kriegerinen leben ihr eigenes Leben. Sie ist ganz allein und weiß nicht wie sie sich beschäftigen soll.

Chibiusa will erst einmal ausruhen und legt sich in ihr großes, weiches Bett. Nach einigen Minuten schläft sie ein und beginnt zu träumen.

Die junge Frau wälzt sich in ihrem Bett hin und her und träumt von der Vergangenheit, wie sie Pegasus kennen lernte und sich in sein menschliches ich, Helios, verliebt. Doch er verschwand und zurück blieb nur eine Erinnerung und der zärtliche Hauch eines Handkusses. Ewig muss sie an ihn denken, sie versteht nicht, dass er sie einfach so zurück gelassen hat.

Es kommt ihr so vor, als ob Helios sie nie wirklich geliebt hat. Sie rollt sich in ihrem

großen, weißen, weichen Bett mit den zartrosa Kissen, von einer Seite zur anderen. Sie wacht auf, ihr Gesicht ist voller Tränen, sie kennt dieses Gefühl nicht. Was ist das für ein Kribbeln im Bauch, wenn sie an ihn denkt?

Warum ist sie zugleich sauer und traurig ?

Chibiusa ist völlig durcheinander. sie schließt sich in ihrem Zimmer ein, damit niemand sie stören oder überraschen kann.

Sie setzt sich auf ihren Stuhl, schaut aus dem Fenster und denkt nach.

Sie beobachtet das Spiel der Blätter mit dem Wind und genießt es wie eine leichte Brise ihr Gesicht streichelt.

Ein paar Tage hat sie sich eingeschlossen, um niemanden zu sehen und einfach nur nachzudenken.

Sie denkt an Helios.

Tausend Gedanken schießen ihr im Kopf rum.

Ihre Eltern machen sich sorgen, doch sie lässt niemanden an sich heran.

Nach vielem Überlegen steht es fest, sie will zu Helios und möchte ihn für sich gewinnen, sie will um ihn kämpfen, egal was oder wer auch immer ihr in den Weg kommt.

Chibiusa stellt sich viele Fragen:

Warum hat er sie nicht besucht oder sie nicht zu sich geholt?

Wieso hat sie so lang damit gewartet ihn wieder zu sehen ?

Sie zieht weiße, durchscheinendes und dadurch sehr erotisch wirkendes Kleid an.

Das ist das reizvollste Kleid, was sie besitzt, darunter trägt sie sexy Unterwäsche.

Damit ihre Eltern sie gehen lassen, wirft sie sich einen schlichten Mantel über. Sie will lange in Elision bleiben und packt einen Koffer mit ihren Sachen. Sie empfindet richtig Lust, ohne zu wissen was mit ihrem Körper passiert. Etwas warmes, flüssiges lief zwischen ihren Beinen herunter und ihr Höschen ist schon voll gesaugt. Ein leichter rot schimmer verteilt sich auf ihrem Gesicht und ihr wird so heiß, weil sie ständig an Helios denkt. Sie gleitet mit ihrer rechten Hand zwischen ihren Beinen und geht mit 2 Fingern unter ihren Tanga, sie bewegt ihre Finger und versucht jeden Winkel in ihrem Unterleib zu erforschen.

Mit der anderen Hand streichelt sie ihren Körper. Immer wieder entweicht ihr ein erotischer Schrei. Es wird alles noch viel heißer und nasser und es fing an zu kribbeln. Ihre Brustwarzen sind steif und ein heiserer Schrei kommt aus ihrem erregten, zierlichen Körper. Sie findet das Gefühl einfach unbeschreiblich und will es wieder erleben.

Sie wartet vorerst noch in ihrem Zimmer, sie kann ja nicht mit ihrem roten Gesicht zu ihren Eltern, schon gar nicht nach dieser Sache.

Nach einer Zeit macht sie sich auf den Weg, es ist schon spät am Abend.

Chibiusa schließt die Zimmertür auf und öffnet diese. Sie geht zu ihren Eltern und nimmt ihren ganzen Mut zusammen.

"Ich möchte gerne nach Elision."

Serenety ist schockiert, aber sie sieht, dass ihre Tochter leidet und nickt ganz leicht.

"Pass bitte auf dich auf, kleine Lady, weißt du wie du nach Elision kommst?"

Chibiusa´s Kopf senkt sich und sie starrt einfach nur auf den Marmor Boden. Dann fängt sie bitterlich an zu weinen.

Sie kann es nicht unterdrücken, scheitert es weil sie die Möglichkeit nicht hat, dort hin zu kommen?

Serenity gibt ihr den raum-zeit Schlüssel, damit die sie nach Elision kann.

"Du musst nur fest an Elision denken und der Schlüssel wird dich dort hin führen. Was ist denn an Elision so interessant?"

Bevor Chibiusa antwortet, hat sie schon den Schlüssel benutzt und ist auf dem Weg nach Elision. Es ist ihr viel zu peinlich die Fragen ihrer Mutter zu beantworten. Ein weiter Weg liegt vor ihr, sie aber ist tapfer und hält durch. Es kostet sie sehr viel Kraft den Schlüssel anzuwenden, doch es gelingt ihr.

Sie ist erleichtert als sie ihr Ziel sicher erreicht, doch da geben ihre Knie nach. Es war wohl doch zu anstrengend, denkt sie noch bei sich bevor die Ohnmacht von Ihr Besitz ergreift.